

Startseite > Kultur > Film & Kino
SIE NANNTEN IHN SPENCER

"Mehr Hiebe als Spencer in allen Filmen": Der lange und harte Weg zur Kinodoku

Karl-Martin Pold erfüllte sich mit "Sie nannten ihn Spencer" einen Bubentraum. Seine Hommage an Publikumsliebbling Bud Spencer läuft nun in den Kinos. Schwierig war daran vor allem nur der Weg zu Meister selbst: "Dessen Sekretärin, blockte alles ab."

Von **Luigi Heinrich** | 05.50 Uhr, 08. August 2017



Der Auslöser für den Traum von **Karl-Martin Pold** war an sich ungewöhnlich, denn: „Ich bin Jahrgang 1981 und hatte nie einen Film mit **Bud Spencer** (1929 - 2016) im Kino gesehen. Doch als ich aufwuchs, liefen sie alle dauernd im Fernsehen. Familie, Freunde und ich haben sie uns gemeinsam angeschaut.“ Später inskribierte Pold Film- und Medienwissenschaften an der Wiener Uni und in Graz Journalismus.



Der hartnäckige Regisseur Karl-Martin Pold bei seinem Treffen mit Bud Spencer © Filmpresskit

„Bud Spencer“, erzählt er, „hat mich offensichtlich nie losgelassen. Auf der Suche nach einem Thema für die Diplomarbeit kam er mir wieder in den Kopf. Ich machte Urlaub in Neapel und hatte mir ein Bud-Spencer-T-Shirt zugelegt. Zufällig kam ich mit einem Campingplatz-Besitzer ins Gespräch, der war vom T-Shirt begeistert, weil er Spencer über drei, vier Ecken kannte. Wir plauderten stundenlang, und dann kam die Initialzündung. In einer neapolitanischen Kirche hatte ich die Vision, dass ich unbedingt einen Film über Bud Spencer machen musste.“

Zu dieser Zeit überlegte sich Karl-Martin Pold auch, ob er „einen Bürojob annehmen sollte“. Aber dann entschied er sich, sich seinen Lebenstraum zu erfüllen und den Film in Angriff zu nehmen: „Da hatte ich noch keine Ahnung, dass das acht Jahre dauern würde. In diesen acht Jahren habe ich mehr Hiebe eingesteckt als Bud Spencer in all seinen Filmen. Nicht weniger als sechs Mal wurde eine Förderung abgelehnt, mit der Anmerkung, das Projekt habe kein Kinopotenzial.“

Sehen Sie hier den Trailer zu "Sie nannten ihn Spencer":



Doch Pold gab nicht auf, mit einigen guten Freunden machte er sich auf Geldsuche. Auch auf den Straßen. Spezi **Michael Gizicki** etwa posierte dort mit einer grünen Tafel, auf der geschrieben stand: „Ich mache eine Doku über Bud Spencer. Spendet!“ Man zog 10.000 Kilometer durch Deutschland, richtete Aufrufe an Fans, die vielleicht Geschichten über Spencer erzählen konnten oder Sammlerstücke hatten. Pold versprach, überallhin zu kommen. Einzige Gegenleistung: ein Bett zum Schlafen und ein Stück Rasen für das mitgebrachte Zelt. „Bei dieser Gelegenheit lernten wir zwei Fans kennen, dachten, wir würden bei denen eine Nacht verbringen, doch daraus wurden zwei Wochen.“

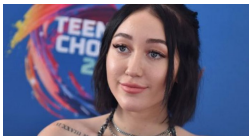
Diese beiden Fans, **Marcus Zölich** und **Jorgo Papasoglou**, baute der Regisseur dann in die Rahmenhandlung seines Films ein, der schließlich zu einer Art Roadmovie wurde: „Wobei Marcus eine ganz besondere Vorgeschichte hatte. Nach einem Genickbruch war er im Rollstuhl gelandet, verbrachte Monate im Krankenhaus und die Ärzte meinten, er würde nie wieder gehen können. Eines Tages bat er, man möge ihn im Spital Bud-Spencer-Filme anschauen lassen. Die gaben ihm offensichtlich Kraft und Mut. Nach eineinhalb Jahren konnte er wieder gehen. Die Ärzte sprachen von einem Wunder.“ Mit all seinen Aktivitäten konnte Pold eine Menge Geld sammeln: „Damit hatten wir faktisch die Möglichkeiten des Crowdfunding als Erste genutzt.“



Terence Hill (78) mit Regisseur Pold Foto © Filmpresskit

Schwierig war nur der Weg zu Meister Bud Spencer selbst: „Dessen Sekretärin, Miss **Nelly**, blockte alles ab. Eine alte Dame, über 80, die nicht einmal Internet hatte. Man musste alles über Fax schicken oder mit ihr telefonieren. Doch da erfand sie tausend Ausreden. Letztendlich entschlossen wir uns, uns nach dem Lebensmotto von Bud Spencer zu richten. Das lautete, absolut richtig übersetzt: Scheiß drauf! Also fuhren wir nach Rom, klopfen an seiner Bürotür. Miss Nelly wollte uns gleich rausschmeißen, doch im Hintergrund hörte ihr Chef, dass da jemand Deutsch sprach. Er erkundigte sich, dann befahl er: „Lass sie rein!“ Wir haben lang geplaudert, trafen einander mehrmals und haben somit tolle Gespräche aufgezeichnet. Leider starb er vor einem Jahr. Aus der geplanten Hommage wurde leider, ja, so kann man es nennen, eine Art Requiem.“

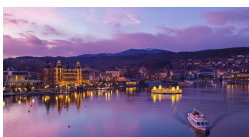
Die letzten finanziellen Hindernisse räumten dann der Grazer Produzent **Jakob Pochlatko** und der ORF aus dem Weg, somit war die Fertigstellung gesichert. „Als Karl-Martin Pold zu



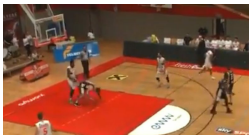
FUTTER
Noah Cyrus postet Foto mit einer Bong und kilowise Gras



FELDKIRCHEN
19-Jähriger verbrannte nach Unfall in seinem Auto



AB 612 EUR - JETZT BUCHEN!
Herbstzeit im Schlosshotel Velden



FUTTER
Skandal im österreichischen Sport: Basketballspieler schlägt Gegner mit Faust auf Hinterkopf

mir kam", erinnert sich Pochlatko, „brauchte er mir nur drei Sätze zu sagen. Dann versicherte ich ihm: ‚Wir machen das! Wir ziehen das durch!‘ Weil ich als Kind ebenfalls ein großer Spencer-Fan war und weil mir dies ein so positives Projekt schien. Schließlich hievten wir noch einen deutschen Produzenten an Bord, und Spencers Sohn **Giuseppe** war nach einer ersten Vorführung so begeistert, dass er uns seine Unterstützung für Italien zusagte.“

Das aktuelle Projekt des Regisseurs Karl-Martin Pold nach Deutschland-Tour und diversen Premieren: „Urlaub. Erstmals nach acht Jahren.“

JETZT ANMELDEN ZUM **EIL-NEWSLETTER**

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen](#) einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung](#) zu.

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ANMELDEN ▶

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

KOMMENTIEREN >

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von Taboola



Berühmte-Trickfiguren-Quiz: Welche kennst du?

HowStuffWorks.com

Anzeige



Eine Schwerverletzte: Straße nach Unfall für mehrere Stunde...

KLEINE ZEITUNG



Dein Wald braucht dich

Anzeige



4 Monate auf See - Kreuzfahrt online buchen

Kreuzfahrt Weltreise |

Anzeige



Personalia: Neue Position für Ex-Kanzler Christian K...

KLEINE ZEITUNG



Modisch in den Herbst

Kreieren Sie Ihren Look - Sparen Sie dabei bis zu 20%

Gutscheine

Anzeige



Ende des Immobilienpreis-Booms? Gratis Studie.

Grüner Fisher

Anzeige



Wenn ich gewusst hätte was Zahnimplantate wir...

Komplett Implantat

Anzeige



Wie krisenfest ist das Depot?

UniCredit Bank Austria

Anzeige

NACH OBEN -

KLEINE